

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1603

Freitag, 01. Februar 2019

## FRIEDEN UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA



Hallo! Wir sind die 2B der NMS Staudingergasse. Wir sind heute zum dritten Mal in der Demokratiewerkstatt. In dieser Zeitung werdet ihr mehr über die EU erfahren. Zu den folgenden Themen haben wir Artikel geschrieben: Warum gibt es die EU überhaupt, Österreich in der EU und die Zusammenarbeit der EU-Länder. Viel Spaß beim Lesen!

Amar (13) und Sadegh (12)

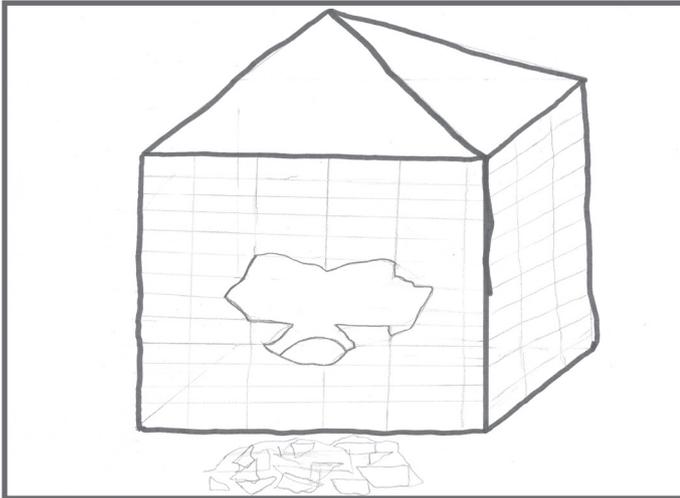


REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

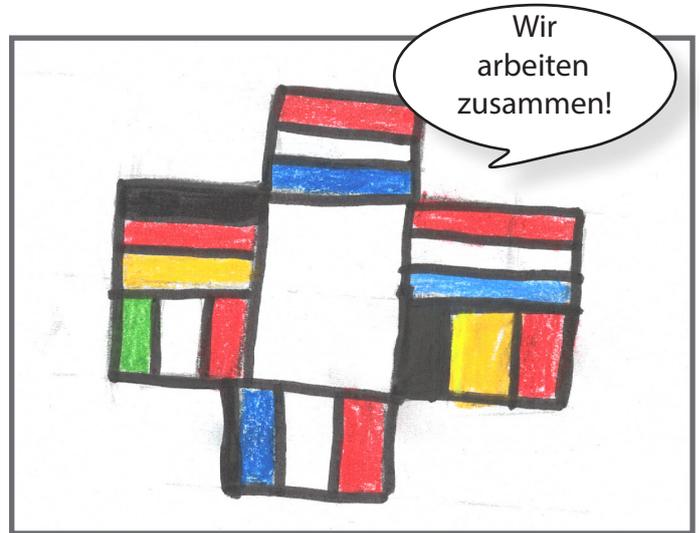
# FRIEDEN FÜR EUROPA

Amar (13), Sadegh (12), Sarah (12), Dragana (12), Nikola (13) und Andjela (12)

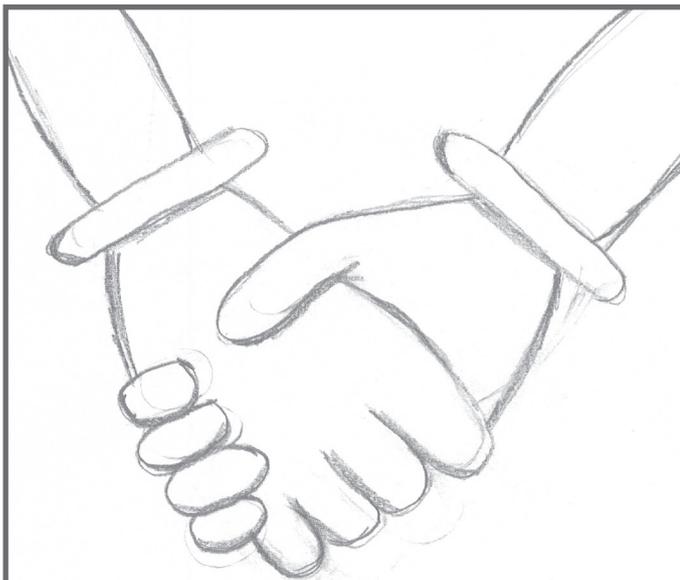
Wir erklären euch heute, warum es die EU überhaupt gibt!



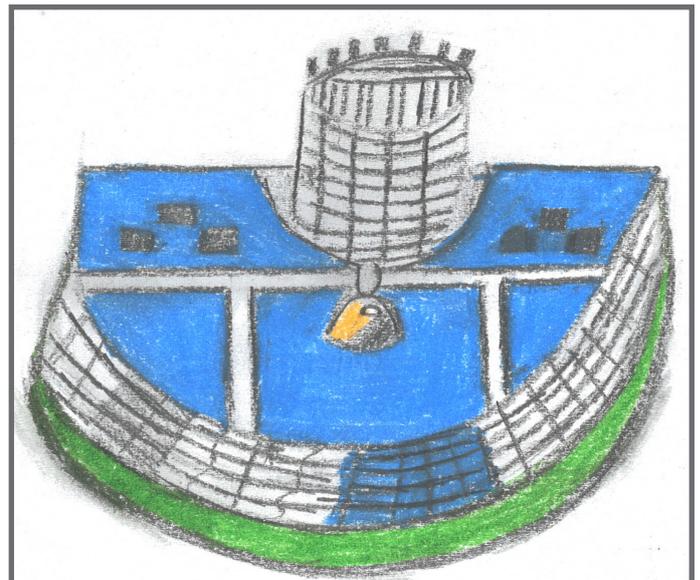
Nach dem Zweiten Weltkrieg war ganz Europa zerstört. Die Menschen wollten so etwas nie wieder erleben.



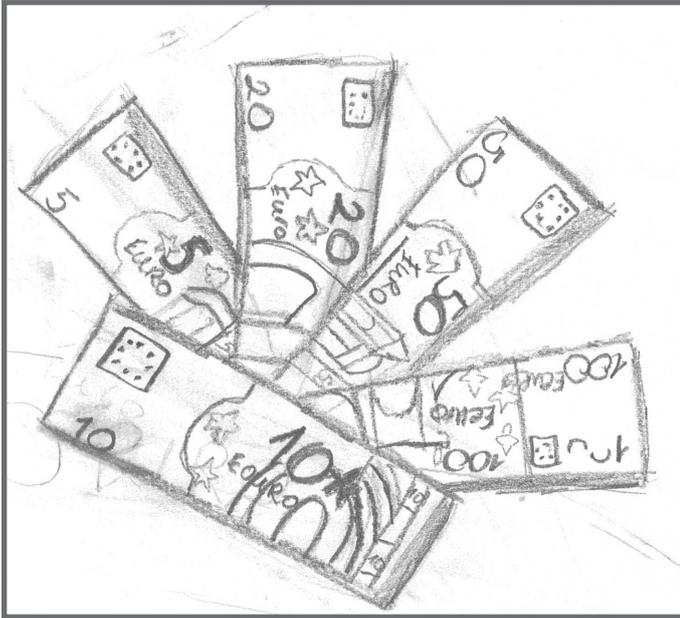
Sechs Länder (Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich, Luxemburg und die Niederlande) bildeten eine erste Friedensgemeinschaft. Sie dachten, wenn man zusammenarbeitet, können keine Kriege mehr entstehen. Die Idee dieser ersten Gemeinschaft war es, die Rohstoffe Kohle und Stahl gemeinsam zu verwalten. Kohle und Stahl sind nämlich wichtig, um Kriege zu führen.



Die Zusammenarbeit der ersten sechs Länder funktionierte gut und sie versuchten in immer mehr Bereichen für ein besseres Zusammenleben zusammenzuarbeiten. Z.B. auch bei Atomenergie, Handel, Landwirtschaft usw. Mit der Zeit kamen noch mehr Länder dazu.



Die EU ist eine große Demokratie und jede Demokratie braucht ein Parlament. Im Jahr 1979 konnten die Bürger und Bürgerinnen der damaligen Mitgliedstaaten ihre VertreterInnen im EU-Parlament zum ersten Mal direkt wählen.



Seit 2002 gibt es den Euro als Bargeld. Nicht alle Länder der EU haben den Euro. In diesen Ländern muss man das Geld in die jeweilige Landeswahrung umwechseln, sonst kann man nicht bezahlen. Manchmal ist das kompliziert.



# WIE TRAT ÖSTERREICH DER EU BEI?

David (13), Osman (13), Alesia (12), Anjeza (12), Melis (12) und Remus (12)

In unserem Artikel geht es darum, wie Österreich der EU beigetreten ist. Wir beschäftigen uns auch damit, welche Bedingungen man erfüllen muss, um der EU beitreten zu können. Wir hoffen, euch gefällt unser Artikel.

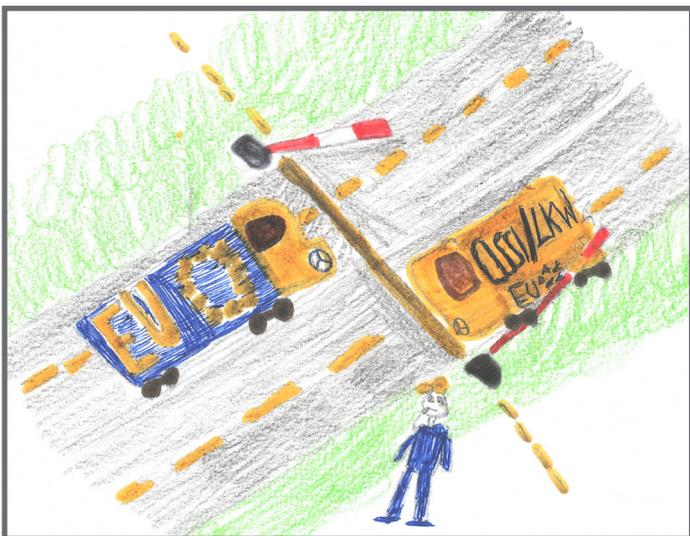
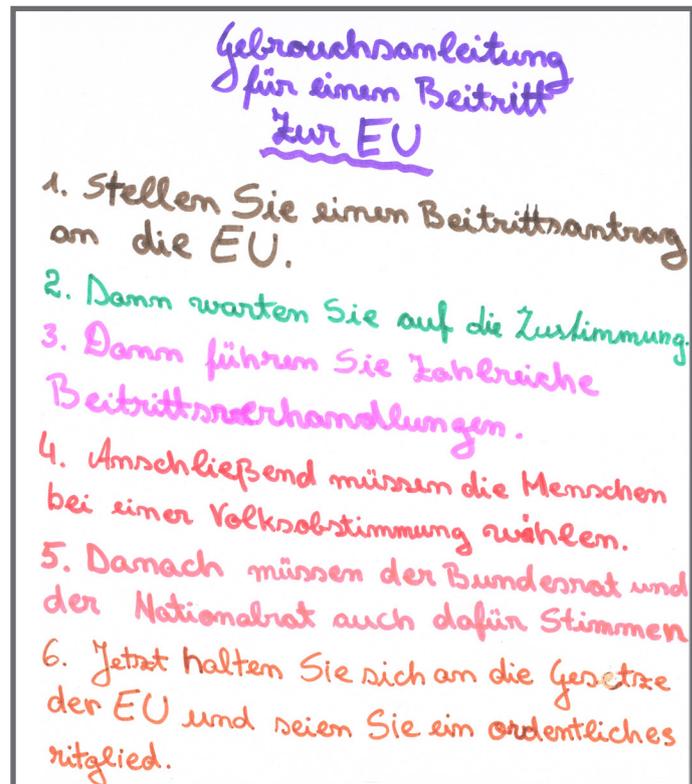
Jetzt wollen wir euch kurz erklären, wie der Beitritt Österreichs zur EU genau abgelaufen ist. Ihr könnt diese Schritte auch auf unserer Gebrauchsanleitung nachverfolgen. 1989 hat Österreich einen Antrag an die EU geschickt und dann auf eine Antwort der EU gewartet. 1991 hat die EU dem Beitrittsantrag zu-

Die österreichischen EU-Abgeordneten vertreten uns im EU-Parlament. Die nächste Europa-Wahl findet bereits am 26. Mai 2019 statt.

Nun wollen wir euch noch etwas zu den Bedingungen erzählen, die ein Land erfüllen muss, um der EU beitreten zu können: Eine ganz wichtige Bedingung ist, dass man sich verpflichtet, die gemeinsamen Gesetze der EU einzuhalten. Die anderen EU-Länder müssen außerdem zustimmen, dass ein neues Land dazukommen darf. Außerdem darf in dem Land, das beitreten möchte, kein Krieg sein. Das Land muss auch eine Demokratie sein.



gestimmt. Danach musste viel verhandelt werden. Im Jahr 1994 musste noch eine Volksabstimmung in Österreich stattfinden. 66,6% der ÖsterreicherInnen haben für den Beitritt gestimmt und 33,4% dagegen. Danach mussten noch der Nationalrat und der Bundesrat darüber abstimmen. 1995 ist Österreich dann endlich der EU beigetreten. Dadurch hat sich für Österreich viel verändert. Durch das Schengener Abkommen gibt es an den Grenzen zu den Nachbarländern keine verpflichtenden Grenzkontrollen mehr.



# ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Anastasia (12), Sumea (11), Nicoleta (12), Can (13), David (12) und Qaali (12)

**EU heißt Europäische Union. Union bedeutet Gemeinschaft. Sie hat 28 Mitgliedsländer und ungefähr 500 Millionen EinwohnerInnen. Gemeinschaften brauchen Regeln.**

Wir gehören unterschiedlichen Gemeinschaften an, z.B. Österreich, Klasse, Freundeskreis, Familie, Vereinen (Thaiboxen, Tennis, Theater, Chor, Aikido, Fußball und Schwimmen).

Wenn jeder mitreden darf, funktioniert die Freundschaft und das ist außerdem DEMOKRATIE. Auch die EU funktioniert nur gut, wenn alle mitsprechen dürfen und alle die gleichen Rechte haben. Es gibt viele Vorteile, wenn man Teil einer Gruppe ist:

- Man lernt voneinander.
- Man lernt andere Leute kennen.
- Man kann sich gegenseitig helfen.
- Gemeinsam kann man Ziele leichter erreichen.

**Gemeinsames Ziel der Klasse:**

- Schule erfolgreich abschließen

**Gemeinsame Ziele der EU:**

- Frieden



- allen Mitgliedsländern soll es wirtschaftlich gut gehen
- gemeinsame Grundrechte wie Mitbestimmung, Freiheit und dass alle gleich behandelt werden (z.B. Kin-

der, Menschen mit Behinderung, Männer und Frauen)

In einer Gruppe kann es aber auch Nachteile geben: Gemeinsame Beschlüsse dauern oft länger und es kann zu Streit kommen.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



2B, NMS Staudingergasse,  
Staudingergasse 6, 1200 Wien